



**PFINGSTEN**

# Die Erde bevölkern und kultivieren



Die Erde  
IN PERSÖNLICHER  
GEMEINSCHAFT MIT GOTT  
bevölkern und  
kultivieren



# Die Erde bevölkern und kultivieren



Die Erde  
NACH DEN EIGENEN  
VORSTELLUNGEN  
bevölkern und  
kultivieren



# GOTT GREIFT EIN...

Er straft das Unrecht,  
aber ermöglicht einen  
Neuanfang



Gerhard von Rad:

„Ist das Verhältnis Gottes zu den Völkern nun endgültig zerbrochen, ist Gottes gnädige Geduld nun doch erschöpft, und hat Gott die Völker im Zorn für immer verworfen?“

Das ist die lastende Frage, der kein nachdenklicher Leser von Kap. 11 ausweichen kann; ja, man kann sagen, dass unser Erzähler durch die ganze Anlage seiner Urgeschichte diese Frage geradezu erzeugen und in all ihrer Schwere wach werden lassen will.“

Schließlich kam das Pfingstfest. Auch an diesem Tag waren sie alle wieder am selben Ort versammelt. Plötzlich setzte vom Himmel her ein Rauschen ein wie von einem gewaltigen Sturm; das ganze Haus, in dem sie sich befanden, war von diesem Brausen erfüllt.

Gleichzeitig sahen sie so etwas wie  
Flammenzungen, die sich verteilten und  
sich auf jeden Einzelnen von ihnen  
niederließen. Alle wurden mit dem  
Heiligen Geist erfüllt, und sie begannen,  
in fremden Sprachen zu reden; jeder  
sprach so, wie der Geist es ihm eingab.

Wegen des Pfingstfestes hielten sich damals fromme Juden aus aller Welt in Jerusalem auf. Als nun jenes mächtige Brausen vom Himmel einsetzte, strömten sie in Scharen zusammen. Sie waren zutiefst verwirrt, denn jeder hörte die Apostel und die, die bei ihnen waren, in seiner eigenen Sprache reden.

Fassungslos riefen sie: »Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wie kommt es dann, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört?

Apostelgeschichte 2,1-8

Jetzt trat Petrus zusammen mit den elf anderen Aposteln vor die Menge. Mit lauter Stimme erklärte er: »Ihr Leute von Judäa und ihr alle, die ihr zur Zeit hier in Jerusalem seid! Ich habe euch etwas zu sagen, was ihr unbedingt wissen müsst. Hört mir zu!

Diese Leute hier sind nicht betrunken, wie ihr vermutet. Es ist ja erst neun Uhr morgens. Nein, was hier geschieht, ist nichts anderes als die Erfüllung dessen, was Gott durch den Propheten Joel angekündigt hat. »Am Ende der Zeit«, so sagt Gott, »werde ich meinen Geist über alle Menschen ausgießen.

Dann werden eure Söhne und eure Töchter prophetisch reden; die Jüngeren unter euch werden Visionen haben und die Älteren prophetische Träume. Sogar über die Diener und Dienerinnen, die an mich glauben, werde ich in jener Zeit meinen Geist ausgießen, und auch sie werden prophetisch reden.

Sowohl droben am Himmel als auch  
unten auf der Erde werde ich  
Wunder geschehen lassen, und es  
werden furchterregende Dinge zu  
sehen sein: Blut und Feuer und  
dichte Rauchwolken.

Die Sonne wird sich verfinstern, und  
der Mond wird rot werden wie Blut,  
bevor jener große Tag kommt, an dem  
der Herr in seiner Herrlichkeit  
erscheint.

Jeder, der dann den Namen des Herrn  
anruft, wird gerettet werden.«»

Apostelgeschichte 2,14-21



# Zeitalter des HEILIGEN GEISTES

Der neue Bund, den ich dann mit dem Volk Israel schließen will, wird völlig anders sein: Ich werde ihnen mein Gesetz nicht auf Steintafeln, sondern in Herz und Gewissen schreiben. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein«, sagt der Herr. »Niemand muss dann noch seinen Nachbarn belehren oder zu seinem Bruder sagen:

›Lerne den Herrn kennen!‹ Denn alle  
werden dann wissen, wer ich bin, von  
den Geringsten bis zu den  
Vornehmsten. Das sage ich, der Herr.  
Ich will ihnen ihren Ungehorsam  
vergeben und nie mehr an ihre Schuld  
denken.

Jeremia 31,33-34